

Zukunftsperspektiven für den Standort Faurecia in Stadthagen

Gemeinsame Erklärung der Fraktionsvorsitzenden im Niedersächsischen Landtag

Die Fraktionsvorsitzenden der fünf im Landtag vertretenen Parteien erwarten von der französischen Konzernführung von Faurecia und der Werkleitung vor Ort, ein klares Bekenntnis für den Produktionsstandort in Stadthagen. Die Fraktionsvorsitzenden erklären für ihre Fraktionen ihre Solidarität mit den Beschäftigten bei Faurecia und ihren Familien. Die angekündigte Entlassung von 200 Beschäftigten ist kurz vor den Weihnachtsfeiertagen ohne vorherige Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern erfolgt und für die Politik nicht nachvollziehbar.

Die fünf Fraktionen im Niedersächsischen Landtag fordern den französischen Sitzhersteller Faurecia auf, den geplanten Arbeitsplatzabbau und die Verlagerung von Produktionsumfängen dringend zu überdenken und gemeinsam mit der IG Metall und dem Betriebsrat eine beschäftigungsorientierte Lösung zu erarbeiten, die den gesamten Standort langfristig absichert. Dazu gehört neben der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch der Produktionsbereich. Ohne die Einheit von Produktentwicklung und Produktion ist nach Auffassung der Unterzeichner mittelfristig der gesamte Standort gefährdet. Eine praxisorientierte Entwicklung und Produktion von Sitzen gehören zusammen. In Stadthagen müssen auch in Zukunft Sitze produziert werden. Die angekündigten Entlassungen dürfen nicht realisiert werden.

Unterzeichner:

Björn Thümler,
für die CDU-Fraktion

Stefan Schostok,
für die SPD-Fraktion

Christian Dürr,
für die FDP-Fraktion

Stefan Wenzel,
für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Henning Adler und Kreszentia Flauger,
für die Fraktion der Links-Partei

Hannover, den 13. Dezember 2012